

DARLING
BERLIN

EIN FILM VON MARIEJOSEPHIN SCHNEIDER



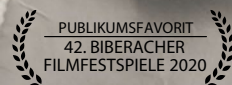
Notes of Berlin

YOU <
RE THE
QUEEN
OF BERLIN

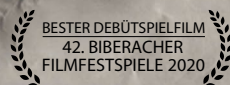
DAS HERZ
DER STADT SCHLÄGT
AUF DER
STRASSE!



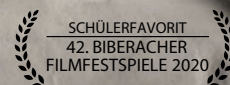
Official Selection
WARSAW FILM FESTIVAL



PUBLIKUMSFAVORIT
42. BIBERACHER
FILMFESTSPIELE 2020



BESTER DEBÜTSPIELFILM
42. BIBERACHER
FILMFESTSPIELE 2020



SCHÜLERFAVORIT
42. BIBERACHER
FILMFESTSPIELE 2020

NOTES OF BERLIN

Deutschland, 2020 | Spielfilm | 103 Minuten, Farbe

IM VERLEIH VON

UCM.ONE / Darling Berlin
Wrangelstraße 79, 10997 Berlin
presse@ucm.one

KONTAKT

KINOSTART

9. 9. 2021

CREW

BUCH & REGIE

Mariejosephin Schneider

CO-AUTOR

Thomas Gerhold

BILDGESTALTUNG UND GRADING

Carmen Treichl

MONTAGE

Inge Schneider

SZENENBILD

Greta Truetken, Nathalie Panther,
Bohdan Adam Wozniak

KOSTÜMBILD

Susanne Weiske, Julia Blazek

MASKENBILD

Stefanie Lewandowski

MUSIK

Rafael Triebel, Fabian Saul

SOUND DESIGN

Niklas Kammertöns

MISCHUNG

Alexandre Leser

HERSTELLUNGSLEITUNG DFFB

Andreas Louis

PRODUCER

Clemens Köstlin

REDAKTION RBB

Verena Veihl, Cooky Ziesche

ASSOCIATE PRODUCER

Joab Nist



KURZINHALT

Ein Tag und eine Nacht in Berlin: Das Karma fährt einen elektrischen Rollstuhl, ein WG-Casting endet mit einer Hausbesetzung, ein Koch und ein entflohener Hund werden zu Königen, alle suchen einen werdenden Vater und ein Hase bringt einen Nerd dazu, endlich seine Nachbarn kennenzulernen. Fahren Berliner Taxis eigentlich bis zum Eiffelturm? Und wer ist die Queen von Berlin?

All diese Geschichten und noch mehr erzählt *NOTES OF BERLIN*. Inspiriert sind sie von echten Zetteln und Aushängen, die von aufmerksamen Berlinern an Laternenpfählen, in Treppenhäusern oder auch Hinterhöfen gefunden und dann auf Joab Nists Kultblog *notesofberlin.com* veröffentlicht wurden.

Der Film flaniert mit uns durch die Stadt und wirft einen amüsierten, einfühlsamen Blick auf Personen und Situationen, die man sonst vielleicht übersehen würde. Er ist eine Liebeserklärung an Berlin, zeigt den alltäglichen Wahnsinn und zufällige Begegnungen und macht die Stadt zur Protagonistin, denn:

»Das Herz der Stadt schlägt auf der Straße«.



LANGINHALT

Während in den Clubs noch die Bässe wummern, schält sich Berlin aus der Dämmerung. An einer Laterne hängt ein Zettel: *»For one minute. Please, just stand here in silence and look at the sky, and contemplate how amazing life is«*. Ein einzelner Betrunkener bleibt stehen und folgt der Anweisung...

Ein nicht mehr ganz junger »Man with Van« wacht am Morgen verkatert neben dem Flirt der letzten Nacht auf und es dämmert ihm, dass es langsam Zeit für eine Veränderung ist.

Eine Ur-Berlinerin beschließt bei einem bizarren WG-Casting, den ganzen Quatsch nicht mehr länger mitzumachen. In einem türkischen Café gesteht eine junge Frau ihrer Mutter ihre ungeplante Schwangerschaft, was für die umsitzenden Gästen umgehend zum Politikum wird.

Ein Hund auf Abwegen und eine vom cholerischen Chef

gepeinigte Küchenhilfe finden zusammen, nehmen gemeinsam eine Auszeit und lassen es sich am Kanal so richtig gutgehen.

Das Karma rast mit einem elektrischen Rollstuhl durch die Stadt um klarzustellen, wer eigentlich wirklich Anspruch auf Hilfe von oben hat, und ein einsamer Nerd lernt dank eines entlaufenen Kaninchens nach fünf Jahren endlich seine Nachbarn kennen.

Eine trauernde Mutter zieht verloren durch die geschäftige Stadt, während ein gemobbtes Mädchen die Queen von Berlin kennenlernt und mit ihr eine fantastische Nacht erlebt.

Ein Galerist wartet vergeblich auf seinen Künstler, der sich indes betrunken im Taxi durch die Stadt kutschieren lässt. Und ein werdender Vater, der noch nichts von seinem Glück ahnt, gerät in Schwierigkeiten...

LANGINHALT

Ihnen allen begegnen wir in den vierzehn komischen, traurigen und skurrilen Episoden von Mariejosephin Schneiders Debütfilm *NOTES OF BERLIN*. Inspiriert wurden die Geschichten durch echte Zettelbotschaften, die in den Straßen der Stadt gefunden wurden und die Joab Nist auf seinem Kultblog www.notesofberlin.com veröffentlicht hat. Sie sind typisch für das Berliner Stadtbild, erzählen von den Sorgen und Gedanken der Bewohner und spiegeln pure Berliner Alltagskultur wieder.

NOTES OF BERLIN flaniert mit dem Zuschauer von Mensch zu Mensch, von Geschichte zu Geschichte, von Zettel zu Zettel und macht die Stadt zu seiner eigentlichen Hauptdarstellerin. Vom frühen Morgen, wenn die Clubgänger in die Dämmerung taumeln, bis in die späte Nacht, wenn fleißige Hände die Stadt von den Überresten des vergangenen Tages reinigen, erzählt der Film 24 Stunden im Leben einer Metropole, in der die unterschiedlichsten Menschen und Schicksale sich treffen oder manchmal auch nur haarscharf aneinander vorbeiziehen.





BUCH UND REGIE

MARIEJOSEPHIN SCHNEIDER

Mariejosephin Schneider wird in Berlin geboren.

Nach dem Abitur reist sie in die USA und Mexiko, danach assistiert sie bei verschiedenen Filmproduktionen in den Bereichen Szenenbild und Produktion. Anschließend folgen diverse Regieassistenzen.

Während ihres Studiums an der DFFB erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Deutschen Kurzfilmpreis und den »*Goldenen Transponder*« für das längste Regiestudium seit der Gründung der Akademie. Für *NOTES OF BERLIN* wurde sie bei den 42. Biberacher Filmfestspielen mit rekordverdächtigen drei »Bibern« ausgezeichnet.



FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

2020 *NOTES OF BERLIN* | Spielfilm | 103 Min.

2013 *DAS GESCHENK* | Kurzfilm | 13 Min. | Großer Preis Int. Kurzfilmfestival Dresden

2010 *JESSI* | Kurzfilm | 33 Min. | Deutscher Kurzfilmpreis 2010 + Nominierung Europäischer Kurzfilmpreis 2011

DIRECTOR'S NOTE

Als ich im Internet Joab Nists Blog »Notes of Berlin« entdeckt habe, war ich sofort fasziniert von den Zetteln, die dort gesammelt werden. Sie schienen mir wie die Stimmen der Menschen in Berlin zu sein: Menschen, die sich etwas wünschen, die ihrer Wut Luft machen, die verzweifelt sind. Es war so vielschichtig, komisch, traurig, zärtlich und brutal. Das hier war eine andere »*Symphonie einer Großstadt*«!

Gemeinsam mit Thomas Gerhold, meinem Co-Autor, sichtete ich über 5.000 Zettel aus Joab Nists Archiven, um aus den Tiefen dieses reichen Fundus diejenigen zu bergen, die zu den Protagonisten unseres Filmes werden konnten, denn schnell war klar, dass wir uns gegen eine Hauptfigur entscheiden würden, die uns an der Hand durch die filmische Handlung führt. Diese Rolle sollten die Zettel selber übernehmen, zu denen wir dann filmische Skizzen und Figuren entwarfen. Wichtig war mir vor allem, dass alle

Episoden auf realen Zetteln basieren. Diese sollten die wahren Protagonisten sein, welche uns durch die Stadt mäandern lassen, durch 24 Stunden in Berlin, unserer zweiten Protagonistin.

Die erzählerische Regel war, einen Protagonisten nie mehr als einmal auftauchen zu lassen, aber die Geschichten zu den einzelnen Zetteln dennoch weiterzuerzählen. Dabei wollten wir visuell so einfach und unprätentiös wie möglich bleiben. Die Kamera sollte trotz unserer Bewegung durch die Stadt reduziert, nüchtern, bescheiden und konzentriert sein. Wir wussten, dass wir On Location drehen würden und das Vorgefundene lediglich reduzieren und akzentuieren konnten.

Durch die Vielzahl der Figuren wollten wir unsere Bildsprache einfach gestalten, denn die Figuren mussten in kurzer Zeit charakterisiert und in ihrer Situation eingeführt werden. Durch die Entscheidung für diese simple

DIRECTOR'S NOTE

und unprätentiöse Bildsprache fühlte sich das Bildformat 4:3, welches ursprünglich durch die klassische Portraitfotografie inspiriert wurde, ganz natürlich und folgerichtig an.

Das Ziel war, den Zuschauer vollständig in diesen Zettel Kosmos zu entführen, damit er beim Verlassen des Kinos einen neuen Blick auf die Stadt hat, die Zettelwirtschaft in ihr als einen Ausdruck der Vielfalt von Existenzen in ihr wahrnehmen kann – und die zahllosen Möglichkeiten sieht, mit all dem Leben in Berlin in Kontakt zu treten und das eigene Leben dadurch vielleicht zu bereichern.

»For one minute please just stand here in silence,
look at the sky and contemplate, how amazing life is!«

Mariejosephin Schneider



For one minute
Please,
just stand here
in silence
and look
at the sky,
and contemplate
how
amazing
life is.



PRODUKTION

CLEMENS KÖSTLIN

Geboren in Berlin, absolvierte er nach dem Abitur seinen Zivildienst in Lima (Peru) und begann ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Zürich (Schweiz). Daneben zahlreiche Praktika und freie Arbeit im Filmbereich. Von 2011 bis 2018 studierte er im Fachbereich Produktion an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB), wo er mit dem Spielfilm *DIE EINZELTEILE DER LIEBE* (Regie: Miriam Bliese) abschloss. Neben dem Studium arbeitete er als Produktionsleiter z.B. für *A YOUNG MAN WITH HIGH POTENTIAL* (Regie: Linus de Paoli) und für die Produktions- und Weltvertriebsfirma Coproduction Office, für die er auch heute noch tätig ist. 2020 war er Teil der Berlinale Talents. *NOTES OF BERLIN* war dabei als absolutes Herzensprojekt seit 2014 stets ein treuer Wegbegleiter.

FILMOGRAFIE ALS PRODUCER (AUSWAHL):

2020 *NOTES OF BERLIN* | Spielfilm | 103 Min. | Regie: Mariejosephin Schneider

2019 *LITTLE JOE* | Spielfilm | 105 Min. | Regie: Jessica Hausner

2019 *DIE EINZELTEILE DER LIEBE* | Spielfilm | 97 Min. | Regie: Miriam Bliese

2018 *A YOUNG MAN WITH HIGH POTENTIAL* | Spielfilm | 85 Min. | Regie: Linus de Paoli

PRODUCER'S NOTE

Das Projekt begann 2014 mit einem kleinen Kernteam von fünf Personen. Da der Blog »Notes of Berlin« als Gemeinschaftsblog angelegt ist und die Mitarbeit der User eine zentrale Rolle spielt, entstand die Idee, auch das Drehbuch für den Film in Zusammenarbeit mit den Lesern zu entwickeln. Dafür wurde in der Folge eine eigene Plattform gegründet: www.notesofberlin-filmlab.com

Nachdem wir mit verschiedenen Formen der Mitarbeit über das Filmlab experimentiert hatten, stellten wir fest, dass die beste und effektivste Form der Zusammenarbeit über offene Castings stattfand. Wir haben also die nächsten Monate damit verbracht, regelmäßig offene Castings abzuhalten, während parallel das Drehbuch zum Film entwickelt wurde.

In dieser Zeit haben wir über 1.500 Berliner*innen ge-

castet, selber mit Casting-Zetteln in der Stadt nach ihnen gesucht, sie kennengelernt und uns ihre Geschichten angehört. Noch viel mehr haben kurze Onlinevideos eingeschickt, in denen sie unsere einzige Castingfrage beantwortet haben:

»Was war Dein glücklichster oder traurigster Tag in Berlin?«

Die Resonanz darauf war wirklich umwerfend und diese Form der Zusammenarbeit eine stets überraschende, inspirierende und sehr bereichernde Erfahrung. Wir sind besonders stolz darauf sagen zu können, dass viele der Darsteller*innen im fertigen Film aus diesen offenen Castings stammen und auch einige der Ideen für Momente und Dialogfragmente in diesen Castings entwickelt oder weiterentwickelt werden konnten, was uns geholfen hat, ein Stück der echten Stadt einzufangen.

PRODUCER'S NOTE

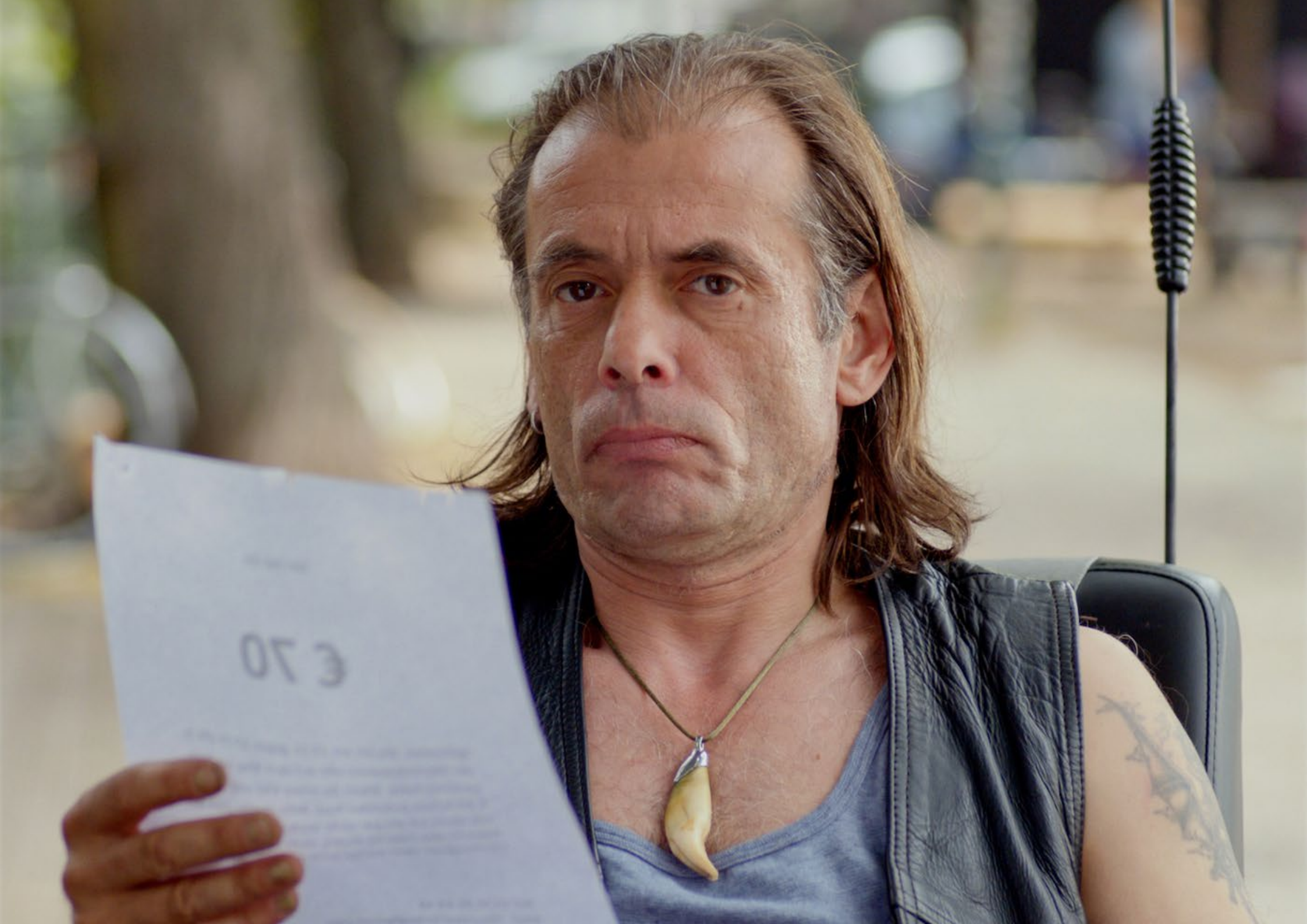
Erzählerisch galt für uns von Anfang an das Prinzip, keinen der Protagonisten mehr als einmal auftauchen zu lassen (bzw. keinen der menschlichen Protagonisten, denn Tiere und natürlich auch Zettel durften mehrfach vorkommen). Während dies erzählerisch experimentell, mutig und passend ist, hatte es jedoch auch zur Folge, dass wir stets gegen die schieren Zahlen angekämpft haben:

Über 1.500 Personen wurden für mehr als 75 Rollen gecastet (parallel zum Casting-Prozess wurde das Drehbuch entwickelt, sodass am Ende nicht alle im Film auftauchen). Gedreht wurde an 104 Motiven in 53 Drehtagen mit einer Crew von fast 250 Mitarbeitern und Helfern – alles verteilt auf drei Jahre Drehzeit. Drei Kinder erblickten während der Produktionszeit im Kernteam das Licht der Welt, so dass das Leben und das Filmemachen sich noch mehr als

sonst vermischten, und all das mit einem minimalen Budget. Aus gutem Grund wurde uns also auch von Anfang an gesagt, dass es nicht möglich sein würde, diesen Film zu realisieren.

Doch jetzt – sechs Jahre später – können wir endlich sagen: Wir sind wir noch da, der Film ist tatsächlich fertig und wir freuen uns wahnsinnig darüber, ihn jetzt endlich mit der Welt teilen zu können!

Clemens Köstlin



GRÜNDER UND BETREIBER DES BLOGS NOTES OF BERLIN: **JOAB NIST**

geboren in München
studierte Kulturwissenschaften (B.A.)
sowie Kultur- und Medienmanagement (M.A.)
an der Europa-Universität Viadrina, der University of Utrecht
und der Freien Universität Berlin.

Bereits während des Studiums startete er den Blog »*Notes of Berlin*« und hat aus seiner Zettelsammelleidenschaft eine bzw. seine Profession gemacht. Neben seiner Tätigkeit im Netz publiziert er unterhaltsame Sachbücher, präsentiert regelmäßig eine Auswahl an Notes auf der Bühne und berät hin und wieder mal Unternehmen als Social Media-Konzepter. Er lebt in Berlin-Neukölln und fährt gerne mit der U8.

Ach ja, dass ausgerechnet ein zugezogener Münchner es sich zur Aufgabe gemacht hat, die wahre Berliner Seele einzufangen, zeigt einmal mehr: In Berlin ist einfach alles möglich!

DER BLOG

Mit bis zu einer Million Website-Seitenaufrufen pro Monat und über 500.000 Social-Media-Abonnenten auf Facebook und Instagram gehört der Blog www.notesofberlin.com zu den bekanntesten und am meisten gelesenen in Deutschland.

Joab Nist:

»Seit Oktober 2010 dokumentiere ich auf meinem Blog www.notesofberlin.com die kuriosesten Notizen aus den Straßen, Hausfluren und Hinterhöfen Berlins. Die Botschaften und Mitteilungen waren für mich von Anfang an mehr als nur reine Informationsträger, sondern auch Vermittler sozialer Realität. Sie bringen ungefiltert den Ton der Stadt auf den Punkt.

Wer den Charakter der Hauptstadt erfassen möchte, kann einen Blick in die zahlreichen regionalen Zeitungen und Magazine werfen, sich einen modernen Reiseführer kaufen und die empfohlenen Hotspots aufsuchen, gut speisen, hip trinken und ausgelassen feiern gehen oder Museen zur Stadtgeschichte besuchen, aber: das wahre Berlin kann keiner treffender beschreiben, als die Berliner selbst. Denn

die Notizen sind wie die Menschen, die hier leben: direkt, laut, kreativ, tolerant, freiheitsliebend, skurril, einsam, romantisch und definitiv nicht auf den Mund gefallen. Und die Themen, die kommuniziert werden: Einfach pure Alltagskultur in ihrer reinsten Form.

Aus dem Konzept von Notes of Berlin, die Stadt anhand von Notizen aus dem öffentlichen Stadtbild zu charakterisieren, ist eine wunderbare Mitmach-Bewegung geworden: Bislang wurden mir über 50.000 Fundstücke aus allen Ecken der Stadt über den Blog und die begleitenden Social Media-Kanäle zugespielt.

Notes of Berlin ist somit längst zu einem Gemeinschaftsprojekt geworden, welches ich seit vielen Jahren kuratieren und moderieren darf.

Und jetzt also kommen die Notes auf die große Leinwand. Der Film von Mariejosephin Schneider ist das geworden, was die Notes verkörpern:

Echtheit, Charme und Charakter.«

CO-AUTOR

THOMAS GERHOLD

Thomas Gerhold schreibt früh seine eigenen Geschichten.

Studium der Mediengestaltung an der Bauhaus Universität Weimar. Mit Markus Wambsganss gründet er *KALIBER16*, ein Label für Musikvideos und Visual Art. Der Kurzfilm »*NEON EYES*« läuft im Wettbewerb der Filmfestspiele Venedig, weitere Arbeiten auf internationalen Festivals und allen deutschen Musiksendern.

Seit 2009 Drehbuchstudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Für Julia Langhofs Debüt »*LOMO – The Language of Many Others*« gewinnen beide zusammen den Förderpreis *Neues Deutsches Kino – Bestes Drehbuch* beim Filmfest München 2017.

FILMOGRAFIE ALS DREHBUCHAUTOR (AUSWAHL):

- 2020** *DAS SEEBAD* | TV-Serie | Regie: Julia Langhof (*in Entwicklung*)
 FRIESLAND | Spielfilm | Regie: Martina Plura
- 2018** *DEAD END* | TV-Serie | ZDFneo
- 2017** *LOMO* | Spielfilm, 91 Min. | Regie: Julia Langhof

MONTAGE

INGE SCHNEIDER

Geboren in Ermsleben im Harz.

Nachdem sie einen Brief »An die Hippies, Anschrift: In San Francisco« schrieb, aber nie eine Antwort erhielt, fasste Inge Schneider zum Glück bereits im zarten Alter von 14 Jahren den Entschluss, ihr Leben dann eben dem Filmschnitt zu widmen.

Im späteren Verlauf ihrer über 40 Langfilme umfassenden Karriere hat sie sich zunehmend auf Kino-Dokumentarfilme spezialisiert. Für ihre Montage-Leistungen erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

NOTES OF BERLIN ist leider der letzte Film gewesen, den sie mit ihrer einfühlsamen Montage, ihrer grenzenlosen Liebe für Ihre Protagonisten und ihrem großen Gespür für Dramaturgie bereichern konnte.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

2015 *HELLO, I AM DAVID!* | Dokumentarfilm | Regie: Cosima Lange

2013 *SCHERBENPARK* | Kino-Spielfilm | Regie: Bettina Blümner

2011 *RAISING RESISTANCE* | Kino-Dokumentarfilm | Regie: David Barnett, Bettina Borgfeld

2011 *MEINE FREIHEIT, DEINE FREIHEIT* | Kino-Dokumentarfilm | Regie: Diana Näcke

BILDGESTALTUNG

CARMEN TREICHL

Carmen Treichl, in Tirol/Österreich geboren, lebt in Tirol und Berlin.

Für jedes Projekt versucht sie, eine eigenständige Formsprache, einen individuellen »Dialekt« zu finden. Nach ihrem Diplom als Grafikdesignerin, einer Ausbildung zur Fotografin und ihrem Abschluss als Magister an der FH für Multimedia ist sie seit 2009 in Berlin, wo sie bis 2017 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Kamera studierte. In den letzten 10 Jahren hat Carmen über 60 Kurz-, Mittellangfilme und 5 Langfilme gedreht. Die von ihr fotografierten Filme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt.

FILMOGRAFIE ALS KAMERAFAU (AUSWAHL):

- | | |
|-------------|---|
| TBA | <i>STILLE POST</i> Spielfilm 90 Min. Regie: Florian Hoffmann (<i>in Postproduktion</i>) |
| 2018 | <i>NIXEN</i> Spielfilm 78 Min. Regie: Katinka Narjes |
| 2017 | <i>EGAL GIBT ES NICHT</i> Dokumentarfilm, 45 Min. Regie: Florian Hoffmann |

CAST (NACH EPISODEN)

DER UNFALL

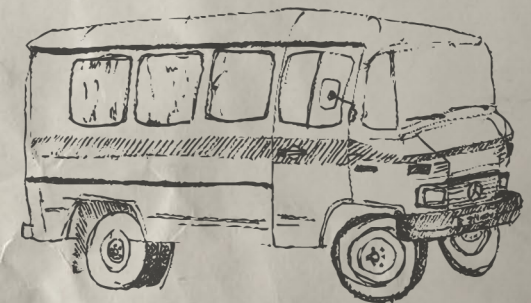
PAUL BOCHE (als Josh) wurde in Eisenach geboren und lebt jetzt wieder in Berlin, nachdem er über sieben Jahre in New York verbracht hat. Seit 2004 ist er eines der meistgebuchten männlichen Models der Welt. Inzwischen arbeitet er auch erfolgreich als Schauspieler für Fernsehen, Kino und auf der Bühne.

LOUIT LIPPSTREU hat das vielleicht schönste Bewerbungsvideo des Filmlabs eingeschickt, in dem er wild durch seine Wohnung tanzt, und wurde dann auch prompt besetzt. Er spielt mit **LANA ELLENRIEDER** die Freunde von Josh.

MAN WITH VAN

GARETH LENNON (als Carl) a.k.a. Joe Hatchiban kommt ursprünglich aus Irland und ist weit über die Stadtgrenzen Berlins hinaus bekannt als der Erfinder des Mauerpark-Karaoke. Für *NOTES OF BERLIN* ist er ins Schauspielgeschäft gewechselt.

OLIVIA KUNDISCH (als Wanda) wuchs in Brandenburg auf, doch es zog sie bald nach Berlin, wo sie unter anderem für Klaus Lemke in »Unterwäschelügen« und für Bruce La Bruce in »The Misandrists« als Schauspielerin vor der Kamera stand.



CAST (NACH EPISODEN)

EIN HUND STEIGT AUS

Aus Australien nach Berlin gekommen, ist eigentlich die Frage, was **BARTHOLOMEW SAMMUT** (als Fränk) nicht kann: Er ist Filmemacher, Schauspieler, Moderator, Gründer und Direktor des *Xposed Queer Film Festival*, Programm Manager von *Berlinale Panorama* u.v.m.

AXEL WERNER (als Dieter) ist eine absolute Theaterlegende und vor allem bekannt für seine Arbeit am *Berliner Ensemble* von 1989 bis 2017. Daneben war er Lehrer für den Studiengang Schauspiel an der renommierten *Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«*.

In weiteren Rollen: **FEE** als Baader, **FRIDA** als Kampf mops

WG-CASTING

KATJA SALLAY (als Rosa) hat ihre Ausbildung am *Lee Strasberg Institute* absolviert und ist seitdem auf der Bühne und im Film zu sehen. Nach dem ersten Casting war klar: Das ist Rosa!

Die WG-Casting Jury: **MATUS KRAJNAK** a.k.a *Matus The First* ist ein slowakischer Filmemacher (u.a. »Sex Commercial« mit über 1,5 Mio Klicks auf YouTube) und Casting Director. Er hat monatelang ganz Berlin für diese Rolle gecastet, um am Ende doch sich selber zu besetzen. Allerdings nicht, ohne vorher noch in den offenen Castings seine beiden Jury-Kollegen zu entdecken:

ARDIAN HARTONO und **MALWINA SENKIW**.

In weiteren Rollen: **ZOE STEINBRENNER** als Barfrau

CAST (NACH EPISODEN)

DAS TÜRKISCHE CAFE

YELIZ SIMSEK (als Selma) hat ihre Schauspielausbildung an der *Film Acting School Cologne* absolviert und ist seitdem in Theater, Film und Fernsehen unterwegs.

JALE ARIKAN (als Selmas Mutter) steht seit Jahren erfolgreich in Deutschland und der Türkei vor der Kamera. Weitere Gäste des Cafés: **NISAN ARIKAN, GIZEM CETIN, ŞÜKRIYE DÖNMEZ, ATILA KABUK, ALI EKBER, HASAN H. TASGIN, HELENA ABAY, ASIL AYDIN.**

WIR SIND KÖNIGE!

RESIT BALLIKAYA (als Koch im Hinterhof) war die Entdeckung des Filmlabs schlechthin! Der kurdische Filmmacher wurde zum unverzichtbaren Mitarbeiter sowohl in der Drehbuchentwicklung als auch vor der Kamera als poetischer Küchenrebell und kurdischer Robert DeNiro.

DAS KARMA DANKT

Wer kennt ihn nicht. **MEX SCHLÜPFER** (als Mr. Karma) ist eine Legende der *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz* und der Berliner Independent Filmwelt (u.a. »Königin von Niendorf«, »Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes« u.v.m.). Es gibt niemanden, der das Karma dieser Stadt besser verkörpern konnte als Mex!

STEPHANIE STREMLER (als Opfer des Karmas) wurde bekannt als eine der vier Protagonistinnen in Andreas Veiels Dokumentarfilm »Die Spielwütigen«, der ihr Studium an der *HfS Ernst Busch* begleitete. In Hanna Dooses Spielfilm »Staub auf unseren Herzen« (2012) spielte sie die Hauptrolle an der Seite von Susanne Lothar.



STOP

Hallo RAWAD
melde dich, du
wirst Vater

SPOT 16

GRETCHEN BERLIN 17.-18.09.

AUDICER & YASSIN / JIMMY
PENGUIN / RYAN ROSS SMITH
DARIO SCENARIO / MIK BOSON
CLOCKWORK / KOLLE MACHINE
GREY ADAMS / SHIRAZ LORISZ
ARRABI / TIA KRIDER / JORHANNES
HEIDER / ARMIN HOLLYWOOD / ST
CUT / TOMMY TONE / STEPHAN
KJETH PALMISBERG HANSEN / OPEN
STAGE / ISA GERMANY BATTLE

CAST (NACH EPISODEN)

KANINCHEN / HASE

Obwohl ursprünglich in München geboren, ist **TOM LASS** (als Alex) als eine Hälfte der *Lass Bros* eine absolute Instanz in der Berliner Independent Filmwelt. Sowohl als Schauspieler als auch als Regisseur ist er aus der Szene nicht wegzudenken und begeistert seit Jahren auf der Leinwand.

MARKO DYRLICH (als Lieferant) ist im Theater groß geworden und tritt seit 2010 zunehmend als Filmschauspieler in Erscheinung. Von »*Grand Budapest Hotel*« bis »*Tatort*« war alles schon dabei. Doch weil ihm das nicht ausreicht, arbeitet er neben der Schauspielerei gelegentlich als Türsteher im Berliner Berghain.

MARIA MÄGDEFRAU (als Alte Dame) stammt ursprünglich aus Ost-Berlin, wurde aber vor allem bekannt für ihre Arbeit ganz weit im Westen an der *Schaubühne* und in ihrem eigenen »*Mägdefrauentheater*«. Für die Rolle im Film erfand sie eine eigene Sprache, die außer ihr wohl niemand so schön sprechen kann.

TANESHIA ABT (als Hilal) ist als Schauspielerin erfolgreich, sowohl am Theater, als auch im Film. Sie kam über ein Online-Castingvideo der Kategorie »*mehr Berliner Schnauze geht nicht*« zu *NOTES OF BERLIN*. Es gab also einfach keine andere Möglichkeit, als ihr eine passende Rolle in den Film zu schreiben!

CAST (NACH EPISODEN)

MUTTER AN DER KREUZUNG

ANDREA SAWATZKI (als Joshs Mutter) gehört zu den bekanntesten Schauspielerinnen in Deutschland und ist so erfolgreich, dass der Wikipedia-Artikel zu ihrer Karriere in verschiedene Jahrzehnte unterteilt ist. Wer ihren Auftritt in diesem Film sieht, wird sofort verstehen, wieso das der Fall ist!

FRIZZIPINA SCHNEIDER (als Tanzendes Mädchen) ist Mariejosephins Tochter und somit groß geworden im Produktionsbüro und Schnittraum von *NOTES OF BERLIN*. In dieser Szene hat sie ihren eigenen großen Moment im Film.
Als Kellner: **LEOPOLD ALTENBURG**

DIE VERNISSAGE

EDGAR HARTER (als Galerist) gehört seit Jahrzehnten zum festen Ensemble des Kabarets *Die Distel* und hat für *NOTES OF BERLIN* mal wieder einen Ausflug vor die Kamera gemacht.

MARC PHILIPPS (als Assistent des Galeristen) hat seine Schauspielausbildung am *Deutschen Zentrum für Schauspiel und Film* in Köln absolviert und ist seitdem erfolgreich in Film und Theater unterwegs



CAST (NACH EPISODEN)

QUEEN VON BERLIN

Zu **HOLGER BEHR** (als Miriam – Die Queen) schreibt die Regisseurin: *»Irgendwann während des Filmlabs erreichte uns ein Castingvideo, das so gut war, dass sich alle vor dem Bildschirm versammelten, um es mehrfach zu gucken. Holger a.k.a. Mandy bewarb sich um die Rolle der Queen von Berlin und wurde sofort besetzt.«*

Davor studierte er in München Kunst- und Theatergeschichte und absolvierte eine Schauspielausbildung, die er mit Diplom abschloss. Er lebt inzwischen in Frankreich und tourt mit seinem Travestieprogramm erfolgreich um die Welt.

STELLA SAI MUSALL (als Stella) ist eine der großen Entdeckungen des Straßencastings. Ursprünglich wollte sie für den Film als Casterin arbeiten, aber sehr früh war allen klar, dass sie selbst Stella war.

Als Stellas »Freunde«: **JARL LANDO BEGER, SANDRA JULIA REILS, MAXIMILIAN GEHLINGER.**

Als Backstage Queens: Die beiden Legenden des Berliner Nacht- und Performancelebens **ALICE DEE** und **ALUCARD** übernahmen die Rollen der Backstage Queens und halfen, Stella für eine wundervolle Nacht zurecht zu machen.

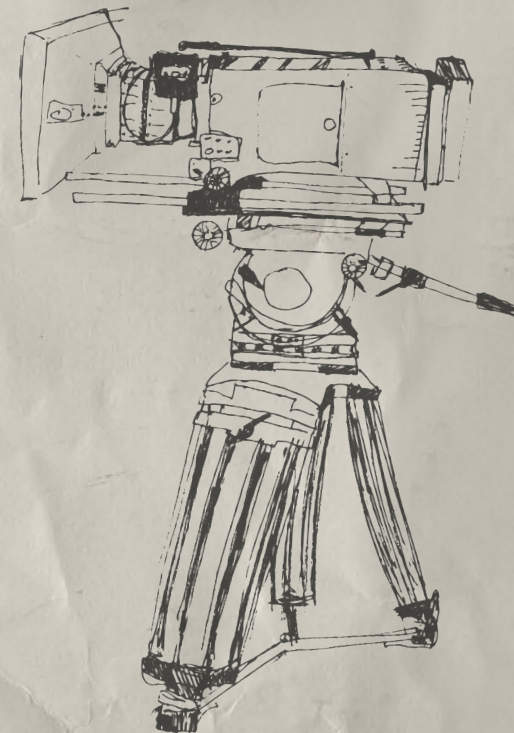
CAST (NACH EPISODEN)

TAXI NACH PARIS

Bevor **GERNOT KUNERT** (als Taxifahrer) seine Schauspielkarriere mit 55 Jahren startete, war er bereits Autor, Regieassistent, Regisseur, Producer und schließlich Produzent, zum Beispiel bei der Ufa und der Bavaria.

Als Ensemble-Mitglied gewann Gernot Kunert zweimal den *Deutschen Fernsehpreis/Bester Fernsehfilm* (»Mogadishu« und »Operation Zucker«).

SEAN BLACK (als Terry Savage) ist eine Allzweckwaffe – sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch. Ob Konzeptentwicklung, Voice acting, Spielfilm oder Werbung – er kann alles. So hat er an *NOTES OF BERLIN* schon in der Drehbuchphase mitgearbeitet, den ganzen Entwicklungsprozess begleitet und dann auch noch die Rolle des betrunkenen Künstlers übernommen.



CAST (NACH EPISODEN)

KLEINE DIEBE

Der Kölner Schauspieler und Stand-Up Comedian **WARSAMA GULED** (als Rawad) ist neben seinen eigenen Bühnenprogrammen als Komiker bekannt für Rollen in »Zeit der Kannibalen« und »Tatort«.

ALEXANDER MARTSCHEWSKI (als Rawads Kollege) sitzt die Filmkunst tief in den Genen: Mit einer Editorin als Mutter und einem Regisseur als Vater fand Alex seinen Weg schon früh vor die Kamera und wirkte seitdem in unzähligen Fernseh- und Kinoproduktionen mit.

Seit 2015 war der ehemalige englische Filmproduzent **BEN GIBSON** (als Chef) der erste nicht-deutsche Direktor der DFFB. Er leitete die Schule bis 2020 und erklärte sich für *NOTES OF BERLIN* bereit, auch einmal vor die Kamera zu treten.

FREDERIK VON LÜTTICHAU (als Verfolger) arbeitete als Theaterschauspieler mehrfach mit dem Performance-Kollektiv *SIGNA* zusammen. Im Kino glänzte er u.a. in »House – Willkommen in der Hölle«, einem Horror-Thriller des norwegischen Grindhouse-Regisseurs Reinert Kiil. In weiteren Rollen: **NIZAM NAMIDAR** als Späti-Verkäufer

WAS HEISST DENN CONTEMPLATE?

RICHARD DREHER (als BSR-Mann 1) ist ein Allround Talent: Musiker, Schauspieler und MacGyver in allen Lebenslagen. Gehört zum Kernteam der ersten Stunde, weil liiert mit der Regie. Geheimwaffe.

ALAADDIN KEMEC (als BSR-Mann 2) ist selbst Autor, außerdem verrückt genug, sich kurzfristig ab 3 Uhr früh mit uns am Rosenthaler Platz den Rest der Nacht um die Ohren zu schlagen.



TECHNISCHE INFORMATIONEN

VORFÜHRFORMAT	DCP, 2K, 25FPS
BILDFORMAT	1:1,33
TONFORMAT	5.1 Surround, Digital PCM
SPRACHE	Deutsch, Türkisch, Bulgarisch, Englisch
UNTERTITEL	Deutsch, Englisch

EINE PRODUKTION VON	Nico Kupferberg Film Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Rundfunk Berlin Brandenburg Mariejosephin Schneider Clemens Köstlin
IN KOOPERATION MIT	Notes of Berlin / Joab Nist

MIT UNTERSTÜTZUNG VON	Bio Company
------------------------------	-------------

WELTPREMIERE	36. Warsaw Film Festival <i>Free Spirit Competition</i> , 10.10.2020
---------------------	---

DEUTSCHLANDPREMIERE	42. Biberacher Filmfestspiele <i>Wettbewerb Debütfilm</i> , 31.10.2020
----------------------------	---

Auszeichnungen:
Debütbiber, Publikumsbiber, Schülerbiber

KONTAKT

KINOANFRAGEN

Tonino Frede
Tel. 030 / 286 506 00
tonino.frede@ucm.one

PRESSEANFRAGEN

Stefanie Dörper
Tel. 030 / 33 94 74 60
stefanie.doerper@ucm.one

PRESSE MATERIAL

www.ucm.one/presse/db_notes-of-berlin.zip

TRAILER

https://www.youtube.com/watch?v=HOn_TsUQEGE

SCREENER UND FILMAUSSCHNITTE

Auf Anfrage